

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nov. 170.

Dienstag den 3. November 1896.

57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden beauftragt, die zum Umtausch abgegebenen Quittungskarten binnen 6 Tagen hieher einzusenden, oder Fehl-Anzeige zu erstatten.
Den 2. November 1896.
R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

Verpachtung der Eisgewinnung.

Am nächsten
Mittwoch, den 4. Novbr., vormittags 11 Uhr
wird die Eisgewinnung in der Nems für Winter 1896/97
auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verpachtet.
Den 30. Oktober 1896. Stadtpflege: Pfänder.

Waiblingen.

Pfösch-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch, den 4. November d. Js.
vormittags 8 Uhr
wird auf dem Rathause der Pfösch verkauft.
Den 2. November 1896. Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Most-Rosinen.

Neue Sendung, die ganz besonders schön aussieht und doch
billig, empfiehlt

Gottlob Kauffmann.

Waiblingen.

Empfehle zur jetzigen Pflanzzeit meine große Auswahl in

hochstämmigen Rosen

mit 2-jährigen Kronen, schöne Stämme und gut bewurzelt in den besten
neuesten und älteren Sorten, sowie Rosen nieder veredelt.

Ferner: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen und
Hrilla

zu den billigsten Preisen.

Wilh. Schippert, Handelsgärtner.

Der Halsfreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg
ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise-
und Ginnach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch
wohl schmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet d.
1/2 Literkrug 30 Pfg. u. d. 1/2 Literkrug 20 Pfg.

Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller

Telefon Nr. 2779. Stuttgart Militärstr. 117.

Weinverkauf für Waiblingen bei D. Reinhardt-Vollmer.

Augenarzt Dr. Neunhoeffler

ist von der Reise zurückgekehrt.

Stuttgart Lübingerstr. Sprechstunde 10—1 Uhr
Deutsches Haus. 3—5
(Klinik im Haus.)

Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma
hält vorrätig

die C. F. Buck'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten
widmen wir die für uns so schmerzliche Nach-
richt, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß,
unser innigst geliebtes Kind

Emil

welches uns so große Freude machte, im Alter
von 4 Jahren, nach Stägigem schweren Kranken-
lager uns durch den Tod entrisen wurde.

Wir bitten bei unserem so großen Schmerz, solches
statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen.

Die Schwervergengten Eltern:

der Vater: Wilhelm Siegrist, Gerichtsdiener,
die Mutter: Wilhelmine Siegrist,

die Geschwister: Wilhelm, Eugen u. Gustav.

Beeridigung Dienstag Nachmittags 3 Uhr. Fußbe-
gleitung.

Waiblingen.

Frisch eingetroffene

Gier

empfehlen billig

Im Scheffel.

Verbesserte

Cheerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co. in Dresden-
Nadebnl.

Allein echtes, erstes und ältestes
Fabrikat in Deutschland, anerkannt
vorzüglich und allbewährt gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge, wie: Miteffer,
Flechten, Leberflecke, übel-
riechender Schweiß etc. Borr.
à St. 50 Pfg. bei:
Apotheker Marggraff.

Waiblingen.

2 noch wenig getragene

Cäpe

hat im Auftrag billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend in 2 größeren Zimmern,
geschlossenem Dohrn und sonstigen
Erfordernissen hat bis Lichtmeß zu
vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

1 Paar schöne



Läufer- schweine

hat zu verkaufen.

Jacob Wöhrner in der Vorstadt.

Waiblingen.

30 bis 40 Centr.

Angerisen

hat zu verkaufen.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Eine

Laufrfrau

oder Mädchen wird sofort gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

von 15—16 Jahren findet bis
Martini oder 1. Dez. gute Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Süße Milch

ist zu haben bei

Heinrich Schwarz beim Adler.

Stuttgarter

Ausstellungs-Lose

per Stück 1 und 3 Mk. sind noch
zu haben bei

Im Scheffel.

Waiblingen.

Scheuer-Verkauf.

Infolge eines Prozesses des Herrn Schubfabrikanten Kuppinger sehe ich mich genötigt meinen Scheunenanteil in der neuen Gasse zu verkaufen.

Derselbe $\frac{1}{4}$ von der Scheuer Nr. 208 besteht in einem

Kalk-Magazin

mit Barn und zwei Böden und wäre einer Profession, welche genannte Räumlichkeit bedarf, eine günstige Gelegenheit zum kaufen geboten.

Liebhaber sind auf

Dienstag Abend 8 Uhr
zu mir eingeladen.

Karl Winkler, Gipser.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depôts).

Bezugnehmend auf unsere früheren Bekanntmachungen bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung, daß wir Wertpapiere nach den von uns festgesetzten Bedingungen zur Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und dabei folgende Leistungen gewähren:

- 1) die Kontrolle über Auslösung, Kündigung oder Konvertierung der betreffenden Papiere;
- 2) den Einzug fälliger Zinsen und Dividendenscheine, sowie den Inkasso verlorster oder gekündigter Effekten;
- 3) die Erhebung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke;
- 4) die Besorgung des Bezugsrechtes auf neue Stücke, sowie die Leistung eingeforderter Einzahlungen;
- 5) Vorschüsse auf die hinterlegten Papiere nach den bei uns bestehenden Vorschriften;
- 6) die Eröffnung provisorischer Conti in laufender Rechnung.

Die näheren Bestimmungen über diesen Verkehr liegen gedruckt an unseren Schaltern; auch sind wir gerne bereit, dieselben auf Wunsch einzusenden.

Stuttgart, Oktober 1896.

Württembergische Bankanstalt,
vorm. Pflaum & Cie.

Württemberg.

§ Waiblingen, 2. Nov. Eingefendet. Was der neue Wein schon leistet, ersieht man aus folgendem: Vergangene Nacht waren verschiedene lustige Brüder in einer Wirtschaft beisammen und kamen unter anderem auch auf die männliche Fierde, den Schnurrbart, zu sprechen, wobei einer der Anwesenden bemerkte, für 10 Mark lasse er sich sofort denselben abschneiden. Betreffende wurden einig und der stolze Schnurrbart fiel unter dem Gelächter der Gäste. Heute früh jedoch, als er sich im Spiegel betrachtete, soll er nicht sehr erbaut gewesen sein von dem Handel; denn ein Schnurrbart läßt sich nicht kaufen wie ein paar Oesen.

† Hegnach, 2. Novbr. Vergangenen Samstag wurde hier am hellen Tage ein frecher Einbruch verübt. Morgens zwischen 8 und 9 Uhr wurde in das Haus von Gemeindepfleger P. eingebrochen; der Dieb machte zuerst einen Besuch beim Schwiegervater, und nachdem er da nichts ausführen konnte, ging er zum Tochtermann und nahm aus der Privatkassa desselben gegen 80 Mk. nebst einer Taschenuhr mit Kette mit. Zum Glück ließ er den Kassenschrank der Gemeindepflege unberührt; solches konnte gut ausgeführt werden, da die Bewohner des Hauses und der Nachbarschaft alle auf dem Felde waren. — Vor einigen Tagen hatte hier Jagdaufseher Burkhardt das seltene Stück, in einer Falle 2 Däbse und einen Fuchs zu fangen.

Strümpfelbach i. N., 30. Okt. Es wird wohl wenige Weingärtnerorte geben, die so viele Beispiele alter Anhänglichkeit und Vertrauens im Weineinkauf aufweisen wie Strümpfelbach. Vom Schwarzwald, der Alb und anderen Gegenden des Landes holen viele Wirte schon seit 30, 40 und mehr Jahren im Herbst ihren Weinbedarf immer bei denselben Weingärtlern, und vom Vater vererbt sich dieses schöne Verhältnis auf die Nachkommen. So konnte heuer Gottlieb Möbinger's Witwe ein 50jähriges Jubiläum feiern, indem die Möbleswirt Stetter'sche Familie von Steinbach, D. A. Gfilingen, seit 1846 in ununterbrochener Reihenfolge in guten und geringen Jahrgängen ihren Wein von dieser Familie bezogen hat.

Stuttgart, 28. Okt. (Eisenbahn-Projekte in Württemberg.) Wir geben nachstehend eine Uebersicht über Eisenbahn-Projekte, welche aus allen Teilen des Landes vorliegen und jedenfalls in der bevorstehenden Landtagssession zur Sprache kommen werden. Außer den bereits gesetzlich festgelegten Strecken Beilstein-Heilbronn und Münsingen-Schelllingen liegen über folgende 6 Bahnen schon generelle Projekte vor: 1) Kirchheim u. T. Oberlenningen; 2) Blauselben-Daugenb. mit Fortsetzung bis Rothenburg a. T.; 3) Viberach-Oshenhausen; 4) die größtenteils als Straßenbahn gedachte Strecke Möckmühl-Mergentheim; 5) Unterföhen-Dischingen mit Varianten von Alen aus; 6) Münsingen-Amstetten. Weiter liegen Wünsche vor bezügl. der Strecken: 1) Gbingen-Dinstmettingen; 2) Göppingen-Gmünd; 3) Söken-Weissenstein; 4)

La schön gelochten

Schweizerkäse

a 56 Pfg. pr. Pfd. mit und ohne Saft empfiehlt
Ernst Schlienz, Stuttgart,
Telefon 2069, Rothebühlstr. 48.



Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.

$\frac{1}{2}$ Fl. 2.- $2\frac{1}{2}$.-
3.-2c. Zu haben in
Waiblingen bei Ch.
Wieland, Conditor.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

sowie
Betonierungs-
Arbeiten
jeder
Art.

Pferde-,
Vieh-, Schwams-
u. Brunnenröge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit anzuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Mark 300,000

sind sofort oder später gegen unterpfändliche Sicherheit zum niedersten Zinsfuß anzuleihen, auch in kleineren Posten. Informativscheine bittet man einzusenden an das
Volksbureau Stuttgart
Dlagstraße 35.

Schuld- & Bürgscheine

empfiehlt
C. F. Vuc.

Geisl
heim
Künz
Herre
13)
bach
Wach
loch-
beiden
Ghin
babn
Stre
Als
Bahn
preu
Ghin
— n
würb
merkt
defiz
in ei
Dun
Der
Dure
zum
Ram
freih
Ginf
walt
erfor
Lom
span
will
Ginf
auf
des
fänn
Heut
von
stellt
der
aufh
des
schaf
schrd
beret
meh
kurz
erfol
dem
trag
Wfil
wird
dem
Gen
sein
ausz
spre
auf
der
diese
Stk
dach
Hab
Arb
Wol
D.,
hab
Seit
Kint
wird
Wol
Ent
nich
der
Med
das
Ste
erfa
and
Med
und
gewi

Geislingen-Wiesentaig; 5) Kenningen-Böblingen; 6) Schorndorf-Welzheim; 7) Freudenstadt-Schönmünzach; 8) Baihingen-Bonsee; 9) Hall-Künzelsau-Möckmühl mit Varianten über Jagstfeld; 10) Tübingen-Herrenberg; 11) Balingen-Rottweil; 12) Biberach-Buchau-Herberlingen; 13) Gaildorf-Wasseralfingen; 14) Künzelsau-Mergentheim; 15) Marbach a. S.-Untermarkthal; 16) Güglingen-Zaberfeld-Bretten; 17) Urach-Münzingen; 18) Kornwestheim-Pforzheim; 19) Balingen-Hatgerloch-Gyach; 20) Kleinengtingen-Sammertingen-Sigmaringen (die letzteren beiden betreffen in der Hauptsache preussisches Gebiet); 21. Münzingen-Gydingen-Saupheim-Schwendi. Endlich liegen noch die beiden Hauptbahnprojekte Böblingen-Tübingen und die auf württ. Gebiet gelegene Strecke der Bodenseegürtelbahn von Krefzbrunn nach Fischbach vor. Als Anlagekapital einschließlich der Grunderwerbungen für genannte Bahnanlagen — ausgenommen Freudenstadt-Schönmünzach, die beiden preussisches Gebiet betreffenden Strecken und die Strecke Münzingen-Gydingen-Saupheim-Schwendi, worüber noch keine Schätzungen vorliegen — würden 59 803 000 Mk. erforderlich sein. Auf die Frage der Bauwürdigkeit dieser Bahnen wollen wir nicht näher eingehen und nur bemerken, daß nach dem Vorschlag die meisten von ihnen ein Betriebsdefizit ergeben würden.

Stuttgart, 31. Okt. Gestern Abend nach 7 Uhr war ein Mann in einem Weinkeller der Gartenstr. beschäftigt und wurde daselbst vom Dunst des dort gelagerten neuen Weins hemmungslos und fiel zu Boden. Derselbe konnte nur mit großer Mühe aus dem Keller geschafft werden. Durch einen herbeigekommenen Arzt wurde derselbe in kurzer Zeit wieder zum Bewußtsein gebracht.

Die heutige (Freitags-)Sitzung der Steuerkommission der Kammer der Abg. beschäftigte sich beinahe ausschließlich mit der Steuerfreiheit der öffentl. Sparkassen und der Einlagen in dieselben. Das Einkommen der Württ. Sparkasse und der weiteren unter öffentl. Verwaltung stehenden Sparkassen, soweit es zur Verzinsung der Einlagen erforderlich ist, wurde für steuerfrei erklärt, wogegen das weitere Einkommen einkommensteuerpflichtig ist. Eine sehr lange Erörterung entspann sich über die Steuerbefreiung der Sparkasseneinlagen. Der Entwurf will dieselben für steuerfrei erklären, der Berichterstatter will sie zur Einkommensteuer beziehen. Ein weiterer Antrag will die Steuerfreiheit auf die Zinsen bis zum Betrag von 40 Mk. beschränken. Der Antrag des Berichterstatters wird angenommen, wonach die Zinsen aus den sämtlichen Sparkasseneinlagen für einkommensteuerpflichtig erklärt sind.

Die Steuerkommission der Kammer der Abg. verhandelte heute (Samstag) zunächst über zwei Zusatzanträge zu Art. 7 (Ausnahmen von der Einkommensteuer), welche von Mitgliedern der Kommission gestellt waren. Der Antrag Schweichardt will das Kapitaleinkommen der Ausländer, welche sich nicht des Gewerbs wegen in Württemberg aufhalten, nur zur Hälfte zur Steuer beziehen. Nach einem Antrag des Abg. Hähle soll das Einkommen an Dividenden von Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, insoweit dasselbe als Einkommen der Gesellschaft bereits der Einkommensteuer unterworfen ist, von den Mitgliedern nicht mehr versteuert werden dürfen. Der Antrag Schweichardt wird nach kurzer Verhandlung zurückgezogen. Die Beratung des Antrags Hähle erfolgt in Verbindung mit Art. 15 Abs. 3 des Entwurfs, wonach von dem steuerbaren Einkommen der Aktiengesellschaften zc. der Gesamtbetrag der unter die Mitglieder zu verteilenden Dividende bis zu 3% des Aktienkapitals abgezogen werden darf. Nach einer langen Besprechung wird der Antrag Hähle ebenfalls zurückgezogen, der Neg. Entwurf mit dem Zusatz angenommen, daß der Abzug von 3 Prozent auch an den Gewinnanteilen der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften gestattet sein, daß dagegen ein solcher Abzug bei der Kommunalbesteuerung ganz ausgeschlossen sein soll. Die Kommission trat sodann noch in eine Besprechung der Frage ein, ob die Einkommensteuer auf Familien oder auf Einzelpersonen gelegt werden und wie das steuerbare Einkommen der Ehefrau und Kinder behandelt werden soll. Die Entscheidung über diese wichtige Frage wurde bis zur nächsten am Dienstag stattfindenden Sitzung aufgeschoben. (Schw. N.)

Esslingen, 30. Okt. (Verhaftung.) Wegen dringenden Verdachts, ein Verbrechen im Sinne § 176, Z. 3 N. Str. G. B. verübt zu haben, wurde gestern Abend hier ein verheirateter junger Mann aus dem Arbeiterstand verhaftet. Es ist dies derselbe, von welchem Mitte voriger Woche berichtet wurde, daß er ein Verhältnis mit einem Mädchen von D., welche hier als Köchin dient, angeknüpft, und sich mit ihr verlobt habe, unter dem falschen Vorbringen, er sei aus Heilbronn gebürtig, ein Seifenfabrikant und habe ca. 6000 Mk. Vermögen, während er ein Esslinger Kind und thatsächlich mittellos ist. Wenn sich der Verdacht bestätigt, wird ihn jetzt die wohlverdiente Strafe ereilen!

In Thamm, O. A. Ludwigsburg, ist am 28. d. M. das Wohngebäude des Dr. Umbach durch Brand erheblich beschädigt worden. Entst. Ursache bis jetzt nicht bekannt. — Am 28. d. M. ist aus noch nicht aufgeklärter Ursache in der an das Wohnhaus angebauten Scheuer der R. Kolb Müllers Witwe in Pfiffhof, Ode. Jagsthausen, O. A. Neckarsulm, Feuer ausgebrochen, wodurch dieses Gebäude zerstört und das Wohnhaus teilweise beschädigt worden ist.

Heilbronn, 29. Okt. Ueber den „Fall Bauer“ ist an den Stellen, die mit der Sache zu thun haben, selbstverständlich nichts zu erfahren, da strenges Stillschweigen auferlegt ist. Wohl aber ist von anderer Seite zu vernehmen, Bauer habe schon bei der Musterung in Neckarsulm einen großen Widerwillen gegen das Militär kundgegeben und sich derart benommen, daß er vom Aufsichtspersonal zur Ordnung gewiesen worden sei; er habe sich damals geäußert: Wenn er zum

Militär komme, erschieße er sich. All dies ist natürlich in keiner Weise geeignet, vorgekommene Mißhandlungen zu entschuldigen.

Nordheim, 30. Oktober. (Ein heiteres Vorkommnis) trug sich beim Weinkauf hier zu. Ein Käufer handelte den Preis für den Eimer aus mit der Zugabe, daß er jedem Kind des Weingärtners 1 Mk. als Geschenk gäbe. Durch Zureden ließ er sich (in der Annahme, der Verkäufer habe nur 3 Kinder) bewegen, jedem 2 Mk. zu geben. Der Vater rief nun seinen Kindern und stellte dem Wirt acht Familienproffen vor, worüber der Käufer anfangs etwas verblüfft war, aber schließlich zum bösen Spiel gute Miene machte und seine acht Zweimarkstücke den vor Freude strahlenden Kindern verabreichte.

Bödingen, 29. Okt. (Brand.) Die hies. Einwohnerschaft wurde heute Abend aufs neue durch Feuerlärm erschreckt. Gegen 7 Uhr brannte es plötzlich in der zum Anwesen der Kronenwirts Witwe Braun gehörenden Scheune. Die Besitzerin sah um diese Zeit einen Mann schnell ihren Hof verlassen. Zu gleicher Zeit bemerkte sie eine Helle in ihrer Scheune, die auf Brandstiftung hindeutete. Herbeieilende Nachbarn löschten das noch im Entstehen begriffene Feuer, das wenige Augenblicke später den ganzen Heuschuber ergriffen hätte. Ein kübelgroßes Loch in demselben zeugte von der Arwesenheit des frechen Brandstifters. Die Erbitterung der Leute wächst immer mehr. Ein junger Arbeiter, der sich vorübergehend hier aufhält und sich durch sein Benehmen verdächtig gemacht hatte, wurde heute Abend auf's Rathhaus geführt, mußte aber wieder freigelassen werden.

Rottweil, 30. Okt. Eine Bauersfrau aus Lauffen, die an epileptischen Anfällen litt, mußte gestern, als sie vom Felde nach Hause ging, auf einem Fußweg nahe am Neckar gehen. Auf diesem schmalen Weg scheint die Frau von einem Anfall befallen worden zu sein, denn sie ist in den Neckar gestürzt und wurde als Leiche herausgebracht.

Aus dem Ehinger Oberamt, 28. Okt. (Gerettet.) Gestern nachmittag fiel das 5 bis 6 Jahre alte Töchterchen des Köhleswirts Frankenhäuser von Munderkingen von der Brücke, welche zur Mohnschen Kunstmühle in Niggerhofen führt, in die Donau. Ein älterer Müllerknecht wagte sich in die hochgehenden Fluten und es gelang ihm, das Kind noch lebend aus Land zu befördern.

Bellingen, 29. Okt. Gestern Nacht brach, wie in Kürze schon berichtet, in dem Anwesen des Bauers J. G. Walz Feuer aus, das die Scheuer in Asche legte, während das Wohnhaus stark beschädigt wurde. Dank der Thätigkeit der Feuerwehr und der herrschenden Windstille konnte das nebenstehende Spritzenhaus mit vieler Mühe gerettet werden. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts Sicheres bekannt, doch fand man am andern Mittag im Schutthaufen des Brandplatzes den verkohlten Leichnam eines ziemlich großen, starken Mannes, um dessen Hals sich noch ein Strick befand. Da vom abgebrannten Hause und von Bellingen Niemand vermißt wird, konnte eine Feststellung der Leiche bis jetzt noch nicht erfolgen. An einem Stück vom Hemde konnte man die Buchstaben M. H. R. noch deutlich erkennen. Man nimmt an, daß der Aufgefundene die Scheuer entzündet und sich dann darin aufgehängt habe.

Sindringen, 27. Okt. (Unglücksfall.) Unser allgemein geschätzter Baumschulbesitzer Friedr. Steinle war im Pfarrgarten mit Reinigung der Obstbäume beschäftigt. Plötzlich schlug ein 20 cm dicker, gesundaussehender Ast, auf dem Steinle stand, ab und Steinle stürzte 8—10 m auf die tiefer liegende Schönthaler Straße. Ein schwerer Schenkelbruch und vermutlich innere Verletzungen, da der Verunglückte über große Schmerzen in der Brust klagt, sind die bedauerlichen Folgen. Von großem Segen zeigt sich jetzt die Unfallversicherung, der St. seit 2 Jahren beigetreten, so daß seine Familie (4 Kinder) wenigstens in materieller Hinsicht beruhigt der Zukunft entgegensehen kann.

Von der Tauber, 27. Okt. (Ein seltener Unfall) passierte dem Unterlehrer Böhm von Distelhausen. Derselbe hatte seiner Verletzung halber Abschied gefeiert und stand bei mehreren bekannten Kollegen auf der Straße. Einer der letzteren, der seinen Stock wagrecht unter dem Arm trug, machte eine Wendung, wobei er die Brille des Unterlehrers diesem in das Auge stieß, so daß der Augapfel durchschnitten wurde. Herr Böhm mußte sofort sich in die Klinik begeben, woselbst ihm das Auge herausgenommen wurde. — Man sollte den Stock niemals so unter den Arm nehmen.

Ulm, 30. Okt. Bei Alwind ist der Wagen einer Hochzeitsgesellschaft aus Söflingen in einen Graben geraten, wobei laut U. S. sämtliche 20 Insassen herausgeschleudert und mehr oder weniger verletzt wurden. Der Knecht, der das Gespann leitete, soll beide Beine gebrochen haben. — Aus unbekanntem Gründen hat sich der Söflinger Wilhelm Binder in Bernstadt auf dem Dachboden seines Hauses erhängt.

Ulm, 30. Okt. Als der Bankier Rudo Urath heute wegen mehrfacher Unterschlagungen verhaftet werden sollte, hat sich herausgestellt, daß er sich gestern Abend in seiner Wohnung in Neu-Ulm erschossen hat.

Widdern, 29. Okt. Bei Herrn Büchsenmacher Sons kann man einen außergewöhnlich großen Kürbis bewundern. Derselbe mißt im Umfang 1,60 Meter und hat ein Gewicht von wohl 80 Pfund.

Isny, 28. Oktober. Beim Glase Bier gestorben ist in Isny Herr Stadtbaumeister Schmöhl, der in der Abendgesellschaft im Hirschen, eben das Glas ansetzend, vom Herzschlag getroffen, tot zu den Füßen der übrigen Gäste sank.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Okt. Als Verfälscher und Herausgeber der seit 1894 in Berlin und anderen preuß. Staaten umlaufenden falschen 100 Mk.-Reichsbanknoten sind nunmehr die Brüder Jarosch ermittelt und festgenommen worden. Bei der Herausgabe solcher Scheine sind

